

Hören Sie den Bericht über Thunfische und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Tragen Sie Ihre Lösung in die Tabelle ein.

AUSSAGEN	R/F
1. Die Regierungen haben schon erkannt, dass Thunfisch geschützt werden soll.	F
2. Thunfisch ist eine der überfischtesten Fischarten der Meere.	R
3. Der Thunfischbestand im Indischen Ozean ist auf 90% gesunken.	F
4. Japan fängt ein Viertel der Thunfischmenge weltweit.	F
5. Im Gegensatz zu den 1950er Jahren ist der Thunfischfang stark gestiegen.	R
6. Der Bedarf nach Thunfisch nimmt auch in Europa zu.	R
7. Im Mittelmeer wurde ein Drittel der illegalen Fischereien gefangen.	F
8. Die Fangflotten sind zu groß.	R
9. WWF fordert eine starke Veränderung in der Fischereipolitik.	R

Thunfisch-Bestände drastisch gesunken

Umweltschutzschützer warnen vor einer Ausrottung des Thunfisches. Die Regierungen müssten erkennen, dass eine radikale Veränderung der Fischereiplanung dringend notwendig sei. Mittlerweile ein seltener Anblick. Dem Thunfisch droht laut Umweltexperten wegen exzessiver Ausbeutung und illegaler Fänge das Aus. Thunfische zählen zu den am stärksten überfischten Arten der Weltmeere, warnte die Umweltstiftung World Wide Fund for Nature (WWF). Der Bestand des Roten Thunfisches im Indischen Ozean sei bereits um 90 Prozent geschrumpft. Ähnlich alarmierend sei die Lage im Mittelmeer. "Die internationalen Abkommen zum Schutz des Thunfisches haben bislang versagt", kritisierte Karoline Schacht vom WWF. Die Umweltstiftung hofft auf ein starkes Signal aus Japan. "Sonst verschwindet der Thunfisch aus den Meeren", warnte die Expertin. Denn gerade in Japan ist Thunfisch als Speise viel beliebter als in anderen Ländern. Etwa ein Viertel des weltweiten Fangs wird in Japan konsumiert. Jährlich werden nach Angaben des WWF mehr als vier Millionen Tonnen Thunfisch gefangen - eine Verzehnfachung gegenüber den 1950er-Jahren. Doch hinter dem dramatischen Sinken der Bestände steht nicht nur Japans unersättlicher Appetit nach Thunfisch, auch in Europa und den USA steigt die Nachfrage nach dem wertvollen Fisch. Weltweit bringt der Export von Thunfisch laut WWF fast 3,9 Milliarden Euro im Jahr ein. "Außerdem gibt es zu viel illegale Fischerei", klagt WWF-Expertin Schacht. Allein im Mittelmeer wird einer WWF-Studie zufolge mehr als ein Drittel des Thunfisches illegal gefangen - meist von Schiffen aus EU-Ländern. Die Fangquoten seien zu hoch und die Fangflotten zu groß, sagte Schacht. Es fehle aber bisher der politische Wille, den Thunfisch zu retten. Ihre Organisation forderte daher eine radikale Wende in der Fischereipolitik.